

## Editorial



## Liebe Leserinnen und Leser,

zunächst möchte ich euch meine besten Wünsche zum neuen Jahr übermitteln. Ein neues Jahr, das bedeutet neue Vorsätze, Altes hinter sich zu lassen und neue Wege zu beschreiten, jedoch auch, Bewährtes zu schützen. Dies gilt auch für die Öffentlichkeitsarbeit im Verein. Im Jubiläumsjahr – wir feiern 125 Jahre Verein für Deutsche Schäferhunde (SV) e.V. – bieten sich besondere Möglichkeiten, für unsere Deutschen Schäferhunde und Vereinsaktivitäten zu werben.

Wie wirbt man für etwas?

- 1. Bekanntmachung:** Wir müssen unsere Rasse und unseren Verein bekannter machen, d. h. der Bevölkerung deutlich machen, was wir bieten und wofür wir stehen.
- 2. Information:** Die Rasse muss der Öffentlichkeit in ihrer Gesamtheit und Vielfalt vorgestellt werden, und zwar auch außerhalb von Hundeplässen oder Vereinsveranstaltungen. Unsere Wahrnehmung des Hundesports und der Rasse Deutscher Schäferhund unterscheidet sich oft deutlich von der Wahrnehmung außerhalb unserer Vereinswelt. Die Sicht des Menschen auf den Hund ist eine andere geworden: Wurde der Hund früher zum Gebrauch gehalten, betrachtet ihn der größte Teil der Hundehalter heute als Begleiter oder Kind- und Partnerersatz. Neue Gegebenheiten wie die geänderte Tierschutz-Hundeverordnung oder die Diskussion um den Schutzdienst im Sport stellen uns vor Herausforderungen. Eine Vogel-Strauß-Politik hilft uns hier nicht weiter.
- 3. Positive Gefühle auslösen:** Wir müssen unsere Rasse und unseren Verein mit positiven Gefühlen in der Bevölkerung verknüpfen. Wir können aus dem Vollen schöpfen, unsere gut sozialisierten und erzogenen Hunde in der Öffentlichkeit zeigen. Unsere Hunde können mehr als nur Alltagsbegleiter sein, sie können Menschenleben retten, Begleit- und Therapiehunde sein ...
- 4. Image:** Das Image unserer Rasse können wir durch Aufklärung bei gleichzeitig kritischem Blick auf Negativentwicklungen verbessern. Zeigt der Öffentlichkeit, was wir tun und welche tolle Hunde wir haben. Zeigt und erklärt unsere Sportarten mit ihren modernen Ausbildungsmethoden in all ihrer Bandbreite. Der Schulterschluss mit dem VDH, anderen Gebrauchshunde- und Interessenverbänden (K9-and-Sports) sowie diensthundehaltenden Behörden stärkt uns. Innerhalb unseres Vereins müssen Miteinander und Akzeptanz in den Vordergrund gerückt werden.
- 5. Erinnerung:** Nutzt jede Gelegenheit, unsere Hunde positiv in Erinnerung zu bringen, sei es im privaten Kreis, im alltäglichen Leben oder auf dem Hundepplatz und bei Veranstaltungen. Jede positive Schlagzeile wirbt für unsere Rasse und unseren Sport.



Auf dem Titel dieser Ausgabe sehen Sie „Yenna vom Team Zellwaldrand“  
Besitzerin: Shireen Dudin  
Fotografin: Lea Sophie Bendhacke

Tut Gutes und berichtet darüber! Hilfestellungen im Umgang mit Medien findet ihr hier: [www.schaeferhunde.de/mein-sv/infothek/oeffentlichkeitsarbeit](http://www.schaeferhunde.de/mein-sv/infothek/oeffentlichkeitsarbeit). Gern könnt ihr mich auch persönlich ansprechen, wenn ihr Unterstützung benötigt.

Lasst uns in diesem Sinne alle Botschafter für den Deutschen Schäferhund sein.  
Eure

*Barbara Ullrich-Kornadt*

Dr. Barbara Ullrich-Kornadt,  
SV-Pressereferentin



© Lena Bartels



**Der SV im Web!** Viele weitere Informationen, Bildergalerien und Nachrichten aus dem aktuellen Vereinsgeschehen lesen Sie regelmäßig auf der Website unseres Vereins. Besuchen Sie uns auf: [www.schaeferhunde.de](http://www.schaeferhunde.de)